

Medienmitteilung

Sperrfrist: keine

Lassen wir dem Nachwuchs seine Chance!

Zürich, 2. Juli 2004

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) sieht dem neuen Entlastungsprogramm des Bundes mit grosser Besorgnis entgegen, falls dieses massive Kürzungen im Bereich Bildung und Forschung beinhalten sollte. Der hohe Stand der weltweiten Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Wirtschaft kann nur gehalten werden, wenn das Bildungs- und Forschungssystem der Schweiz bestausgebildete Nachwuchskräfte liefert und weltweit führend bleibt im Erarbeiten von neuem Wissen. Investitionen in ein effizientes Bildungs- und Forschungssystem sind unabdingbare Voraussetzungen für die Weiterentwicklung unserer Hauptressource Wissen, die über die Nutzung von neu erdachten Technologien zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führt. Dafür setzt sich die SATW ein. Die SATW hat Verständnis für die Notwendigkeit, den Bundeshaushalt zu entlasten. Es wäre aber kontraproduktiv, Ausbildung und Forschung, die unsere junge Generation befähigen, die auf sie zukommenden Herausforderungen zu bewältigen, damit zu beeinträchtigen.

Die SATW ist überzeugt, dass Bundesrat und Parlament gewillt sind, zu den Grundlagen des Wohlstandes von Morgen Sorge zu tragen und trotz der schwierigen Situation die notwendigen Mittel in ein hoch stehendes Bildungs- und Forschungssystem investieren werden.

Für weitere Informationen:

Dr. Hans Hänni, Generalsekretär Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, Zürich, Tel. 01 226 50 11 (info@satw.ch)

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften umfasst rund 190 Einzelmitglieder und gegen 60 Institutionen und Gesellschaften im technischen Bereich. Sie setzt sich als nicht-kommerziell orientierte und politisch unabhängige Organisation im nationalen Rahmen für Ausbildung, Forschung, Entwicklung und Nachwuchsförderung in den technischen Wissenschaften ein. www.satw.ch